



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	16.06.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der Fraktion Die Linke. Köln in der Bezirksvertretung Ehrenfeld für die Sitzung am 16.06.2008

hier: Arbeitsplätze beim neuen Ikea-Einrichtungshaus in Ossendorf

Am 04.06.2008 wurde der Grundstein für das neue IKEA-Einrichtungshaus im Gewerbegebiet Am Butzweilerhof in Ossendorf gelegt. Der zukünftige Niederlassungsleiter hat dabei gegenüber den Anwesenden erklärt, dass 220 Neueinstellungen für den zweiten IKEA-Markt in Köln erfolgen. Es handelt sich hierbei um eine Mindestzahl. Zusätzlich werden 12 Ausbildungsplätze angeboten. Aufgrund der erwarteten Verschiebung der Kundenströme beabsichtigt das Möbelhaus, 100 Mitarbeiter von seinem Standort in Godorf nach Ossendorf zu versetzen. Im benachbarten „Homepark“, einem Fachmarktzentrum für externe Firmen, werden weitere 100 Arbeitsplätze entstehen.

Die Fraktion hat folgende Fragen gestellt:

1. Die Vertreter von Ikea sind u.a. im Wirtschaftsausschuss aufgetreten, haben dort ihr Konzept entwickelt und Angaben über neu zu schaffende Arbeitsplätze gemacht. Wie sahen diese Angaben aus und welche Anzahl Arbeitsplätze wurde genannt?

Antwort der Verwaltung:

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 14.08.2006 hat die Firma IKEA ihre Pläne für einen neuen Standort im Gewerbegebiet Am Butzweilerhof präsentiert. Dabei wurde von Ikea dargelegt, dass 250 Arbeitsplätze in dem neuen Einrichtungshaus entstehen werden sowie 150 Arbeitsplätze im angrenzenden Furniture-Competenz-Center (heute: Homepark).

2. Gab es konkrete Zusicherungen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze und wie hoch war die Zahl?

Antwort der Verwaltung:

Im Rahmen der Suche nach einem geeigneten Standort hat die Firma IKEA gegenüber der Stadt Köln ihre Bereitschaft signalisiert, 400 Arbeitsplätze zu schaffen. Eine konkrete Zusi-

cherung über die Anzahl neuer Arbeitsplätze gab es nicht.

3. Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Erschließung des Grundstücks (Infrastruktur und Verkehrsanbindung) und in welcher Höhe hat sich die Firma Ikea daran beteiligt?

Antwort der Verwaltung:

Die gesamten Investitionskosten für den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für das Gewerbegebiet und das Medienzentrum Butzweilerhof belaufen sich auf ca. 16.114.000 €. Es handelt sich hierbei um die Kosten für die äußere Erschließung des gesamten Gebietes, die nur teilweise durch die Ansiedlung IKEA bedingt sind.

Der weitere Ausbau der Von-Hüenefeld-Straße von der Richard-Byrd-Straße bis zur Militärringstraße wird durch Zuwendungen nach dem Entflechtungsgesetz (EntflechtG) gefördert. Der Neubau der Alten Escher Straße von der Butzweilerstraße bis zur Von-Hüenefeld-Straße stellt eine Ersterschließung im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) dar, so dass hierfür eine Beitragspflicht der Anlieger gegeben ist. Die Kosten für den Ausbau der BAB-Anschlussstelle Longerich Ost sowie für den Ausbau des Knotenpunktes Militärringstraße/Lindweiler Weg trägt der Landesbetrieb Straßenbau NRW als zuständiger Baulastträger.

Die zusätzlichen Investitionen, die allein durch die Neuansiedlung von IKEA verursacht werden, werden allein von IKEA getragen. Es handelt sich hierbei um die Aufweitung der Butzweilerstraße in Fahrtrichtung Westen und um den Neubau der BAB-Anschlussstelle Longerich-West mit den entsprechenden Anpassungsarbeiten auf der westlichen Parallelspur der BAB A 57.

4. Besteht für den Fall der Nichteinhaltung der Zahl neuer Arbeitsplätze Sanktionsmöglichkeiten seitens der Stadt?

Antwort der Verwaltung:

Sanktionsmöglichkeiten seitens der Stadt Köln gibt es nicht.